



Jakobusgemeinde

Ev.-luth.
Jakobuskirchengemeinde
Bielefeld

MÄRZ 2026 - MAI 2026

GEMEINDEBRIEF



Konfirmandenkurs

Stolpersteine

**Bauwagen-
Weihnachtsfeier**

Andacht

„Macht euch keine Sorgen!“ Was rufst du da, Jesus, deinen Hörern zu (*Matthäus 6,25-34*)! Wir müssen doch mit Sorgen leben. Unsere Lebenserfahrungen bringen deine Worte zum Schweigen. Es gibt eine andere Möglichkeit, mit Jesu Worten umzugehen: Weil das Leben so kompliziert ist, will man es erklären. Das kann man nur in überzeichneten Bildern tun. Vögel unter dem Himmel und Feldblumen, vergleichbar den überall erhältlichen, auch auf dem Kirchweg blühenden Tulpen begegnen uns als Sinnbild der Sorglosigkeit. Auch Tulpen sorgen vor, indem sie Zwiebeln ausbilden. Es gibt ein sinnvolles und gesundes Maß zu sorgen und zu leben. Völlig sorglos in den Tag hinein zu leben, lehnt Jesus genauso ab wie ein übertriebenes Sorgen. Sorgen haben allerdings die Tendenz sich breitzumachen. Ganze Industrien, Organisationen und Parteien praktizieren das Sorgen in ihren Programmen, üben Macht und Druck aus, wollen bestimmen.

Jesus fordert mit seinen Beispielen aus der Natur seine Hörer auf, Schlüsse zu ziehen: Folgert vom Geringeren auf das Größere! Wenn Gottes Güte die Wiesenblumen in herrlicher Weise schmückt (*V. 28f*), wie sehr habt ihr als Anhänger Jesu Christi Anlass, euch der Fürsorge Gottes anzuvertrauen; nicht blind, sondern als Wagnis - im Unterschied zu den Kleingläubigen, zu euch, die ihr zu wenig Vertrauen habt (*V. 30*). Wie finde ich denn das richtige Maß zu sorgen? Zum einen: Jesu Worte regen dazu an, zwischen Wesentlichem und Unwesentlichen zu unterscheiden. Manchmal nehme ich etwas ganz schrecklich wichtig, was es bei näherem oder späteren Hinsehen dann gar nicht ist. Gegen solch ein verkniffenes Sorgen redet Jesus. Weiter: Jesus sagt, die Heiden, die Kleingläubigen machen sich zu große Sorgen. Schlussfolgerung: Jesus will Glauben, Zuversicht, Gottvertrauen, Gelassenheit bewirken. Bin ich dazu bereit? Schließlich: Sorgen wollen etwas erzwingen. Dann strengt man sich groß an. Dabei fällt das Entscheidende im Leben mir zu. Verschwenden Sie Ihre Energie nicht mit Sorgen um Dinge, die Ihnen sowieso zufallen. Ich möchte lernen, dabei ganz auf Gott zu vertrauen. Das macht das Leben leichter – ein paar Tulpen genügen.

Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft (*V. 32*).

Ihr



Titelfoto: Frauke Böker

Region Nord-West

Mehrmals im Jahr treffen sich bis zu 20 Presbyteriumsvertreter aus den neun Kirchengemeinden der Nord-West-Region. *So viel Zusammenarbeit wie nötig, soviel Eigenständigkeit wie möglich* beabsichtigt der überall gefasste, gemeinsame Beschluss. Was das konkret bedeutet, muss abgestimmt werden, so ist es auch kirchenrechtlich gefordert. Was heißt das? Da beispielsweise die Pfarrstelle in Jakobus nicht wiederbesetzt werden wird, muss überlegt werden, wie eine Erfüllung grundlegender Aufgaben in Gottesdiensten, Seelsorge und Konfirmandenarbeit hier aussehen kann. Oder was macht man mit den viel zu großen und im Vergleich zu früher viel weniger genutzten Gemeindegäusern angesichts der rasant gesunkenen Gemeindegliederzahlen? Dazu leistet das Arche-Gremium seine Arbeit. Verlustängste sind keine guten Ratgeber, weil sie die Realität ausblenden. Da der Anteil der Christen in der Bevölkerung weiter zurückgehen wird, wird eine Bestandsaufnahme für die nächsten zehn Jahre die Grundlage bilden, um Herausforderungen und Lösungen zu erarbeiten.

Am 9. Mai wird der neue **Konfirmandenkurs** mit Jugendlichen aus der **Petri- und Jakobuskirchengemeinde** starten. Zwölf Monate beschäftigen sich die Konfis mit Themen wie Gott, Jesus, Bibel, Gebet, Gottesdienst, Tod, Abendmahl, Taufe und Konfirmation. Pfarrerin Iris Battenfeld, Pfarrer Ernst-Christof Plate, Jugendreferent Matthias Helmstädt und Ehrenamtliche begleiten die jungen Menschen an Samstagen, Dienstag und Donnerstagen. Eine Konfirmandenfahrt, Gemeinschaft in der Lebenswoche, Praktika, Spaß und Freude, das Erleben von Glauben und Kirche – darum geht es. Dieser Kurs ist der zweite, den die beiden Kirchengemeinden gemeinsam verantworten. Die aktuellen Konfirmanden sind gern unterwegs, wie sie immer wieder bestätigen. Das lässt kleine Missverständnisse und Versäumnisse im ersten Jahr schnell vergessen. Die vom Alter her infrage kommenden Jugendlichen wurden im letzten Jahr schon angeschrieben. Anmeldungen sind über den ausliegenden Flyer oder auf unserer Homepage möglich.

Stolpersteine

Wer auf seinen Spaziergängen aufmerksam auf den Weg schaut, hat sie schon gesehen: Kleine messing-goldene Metallplatten mit einer Inschrift. Meistens liest man einen Namen und Lebensdaten, und dazu immer ein schweres oder meist sogar tragisches Schicksal. Seit Anfang der 90er Jahre werden diese „Stolpersteine“ verlegt als ein Kunstprojekt von Gunter Demnig zum Gedächtnis jener Mitbürger/innen, die während der Nazizeit (1933 bis 1945) heftigster Verfolgung ausgesetzt waren. Die Steine werden jeweils dort verlegt, wo sich die „letzte frei gewählte Wohnung“ der genannten Person(en) befand. Auch im Gebiet der Jakobusgemeinde gibt es Stolpersteine, ich finde ungefähr 16. Am auffälligsten sind neun Steine, die unmittelbar zusammenliegen. Von den neun Personen aus zwei jüdischen Familien konnten fünf 1936 in die USA fliehen, das ging nur unter Aufgabe ihres gesamten Besitzes. Die andere Familie wurde deportiert und später ermordet, nur die älteste Tochter hatte rechtzeitig emigrieren können. Vermutlich war sie es, die die Informationen an den Verein Stolperstein-Initiative e. V. weitergeben konnte, so dass diese beiden Familien gewürdigt werden konnten. Die Verfolgung erstreckte sich damals ebenfalls auf Personen, die kritisch gegenüber der Regierung waren: Zu lesen ist von „Rundfunkverbrechen“, „Wehrkraftzersetzung“, „Hochverrat“. Die betroffenen Personen sind im Zuchthaus umgekommen (z. B. bei einem Bombentreffer) oder ermordet worden. Und eine dritte Gruppe sind Frauen, die in „Heilanstalten“ überstellt wurden, sie mögen psychisch oder körperlich kranke Frauen gewesen sein oder vielleicht „unangepasste Charaktere“. Detaillierte Informationen habe ich dazu nicht gefunden – dass sich viele dieser Spuren verlieren, ist wohl typisch. Auch diese Frauen wurden ermordet. (Wie man weiß, erlitten weitere Gruppen ebenfalls Verfolgung in der Nazizeit, aber Steine dazu finden sich nicht auf unserem Gemeindegebiet.)



Die Stolperstein-Initiative Bielefeld e. V. schreibt zu dem Projekt: **„Das Grauen begann nicht erst in Auschwitz, Treblinka oder**

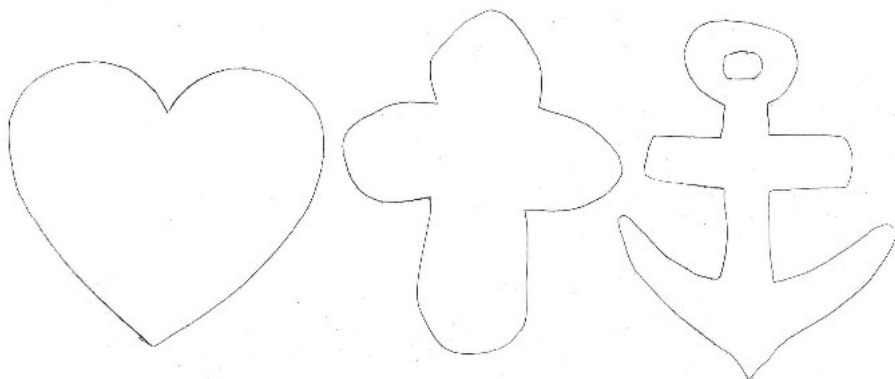
Glaube, Liebe, Hoffnung – Geschenke Gottes entdecken

Glaube, Liebe Hoffnung wird von der Öffentlichkeit als bekanntes „Sprichwort“ wahrgenommen. Es stammt aus dem biblischen Zusammenhang. Hierzu eine Kurzgeschichte für Kinder und Erwachsene.

Johann ist ganz vertieft. Versonnen betrachtet er die winzigen silbernen Anhänger. Er hat sie in der Schmuckkiste seiner Oma an einem kleinen Armband gefunden. „Johann, wo bist du?“, hört er die Stimme der Oma. Er schrickt auf. „Oma, hier, in deinem Schlafzimmer!“- „Ach, hier bist du! Du schaust dir wieder meinen Schmuck an?“- „Ja, Oma, er gefällt mir so gut. Und du hast es mir erlaubt!,- „Klar, ich weiß doch, dass du sorgfältig mit den Dingen umgehst“, sagt die Oma, die etwas schnaufend die Treppe hochgeilt ist. „Warum hängen diese drei Sachen an dem Armband? Ein Herz, klar, für Liebe. Und ein Kreuz für Jesus. Aber warum ein Anker? Und warum ist das Armband so klein? Das passt mir vielleicht, aber doch nicht dir!“ Die Oma lacht. Sie betrachtet ihr Handgelenk und dann das Armband. „Stimmt, Johann. Das Armband habe ich als Kind von meinem Opa geschenkt bekommen. Heute passt es mir nicht mehr. Aber er wollte unbedingt, dass ich es von ihm bekomme. Ich weiß es noch ganz genau, was er damals gesagt hat: „Liebe Carola, hat er gesagt. „Ich schenke dir etwas Wichtiges. Es soll dir Mut machen. Dir Verständnis schenken. Dich nach vorn sehen lassen. Hier, **das Herz**“, hat er gesagt. „Vergiss nie, wie lieb ich dich habe. Immer. Auch wenn ich nicht mehr da bin. Das soll dir immer dieses Herz erzählen. Und da, **das Kreuz**. Ein Lebenszeichen für alle, die an Gott und an Jesus glauben. Jesus ist auferstanden, sagt das Kreuz. Er hat Gutes erlebt und Schweres. Er ist Gottes Kind wie du. Er ist immer bei dir. Du kannst ihm vertrauen. Und schau mal, **der Anker**: Ich habe den Anker in dein Herz geworfen. Du bist meine Hoffnung auf die Zukunft. Der Anker soll dir sagen: Du gehörst zu mir. Und weil du verankert bist, kannst du weitergehen. Voller Hoffnung, Vertrauen und Liebe. Das **Armband** ist rund. Wenn es geschlossen ist, hat es keinen Anfang und kein Ende. Wie Gottes Liebe, die dich umgibt. Wie Gottes Treue, die nicht aufhört. Wie Gottes Nähe, die dich hält wie ein Anker und nach vorn schauen lässt.“ Johann sieht die Oma lange an. Und sie ihn. Ein ganz stiller Moment ist das. „Da geht ein Engel durch den Raum“, flüstert

Oma. „Ein Engel?, flüstert Johann. „Ja, das hat mein Opa früher gesagt: In einem so stillen Moment wie gerade geht ein Engel durch den Raum. Man sieht ihn nicht, aber man spürt ihn!“ Johann strahlt. „Super, Oma, ich habe einen Engel gespürt!“ „Ich auch“, antwortet die Oma. „Möchtest du das Armband haben?“ „Du würdest es mir schenken? So etwas Wertvolles von deinem Opa?“ „Ja, das würde ich sehr gern tun.“ - „Danke, Oma! Dann bist du immer bei mir. Und mein Uropa auch. **Das Herz für deine Liebe. Das Kreuz für Gottes Liebe. Und der Anker, damit ich immer bei Gott zuhause bin. Und er in mir.**“

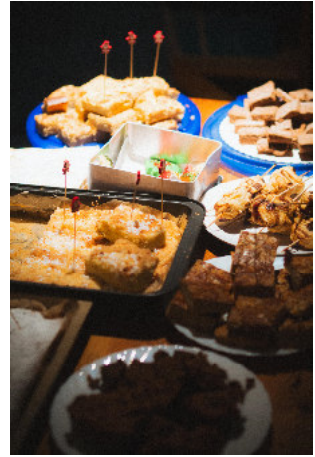
Aus „Kindergottesdienst praktisch 2021“



Bauwagen-Weihnachtsfeier am 19.12.2025



Die Aktion zum Basteln von kleinen Papier-Weihnachtsbäumen kam bei den Kindern sehr gut an.



Ebenso war das Elterncafé mit weihnachtlichen Leckereien gut besucht.



Zusammen mit Theodor Ebmeyer erzählte Jemina Pohl in der Weihnachtsandacht von Jesus - dem Licht der Welt.



Der Bauwagen diente als Food Truck und hatte leckere Crêpes für die Wartenden im Angebot.

Fotos: Theodor Ebmeyer

Erwachsene im CVJM

Schätze finden.....

..... im Bibelkreis für Erwachsene

Unser Programm:

- 2. März - Spielabend nach Lust und Laune
- 9. März - Bibelabend: Johannes-Evangelium
- 16. März - Liturgischer Abend zur Passionszeit
- 23. März - Bibelabend: Johannes-Evangelium

Osterferien - kein Programm

- 13. April - Themenabend: Das Kulturdenkmal
Petra in Jordanien
- 20. April - Bibelabend: Johannes-Evangelium
- 27. April - Themenabend: Israels Politik und die biblische Prophetie
- 4. Mai - Bibelabend: Johannes-Evangelium
- 11. Mai - biblischer Themenabend: Johannes der Täufer
- 18. Mai - Bibelabend: Johannes-Evangelium
- 25. Mai - **Pfingstmontag - kein Programm**

Montags um 19:30 Uhr!

- ☛ Unser Programm immer aktuell unter www.cvjm-jakobus.de ☛

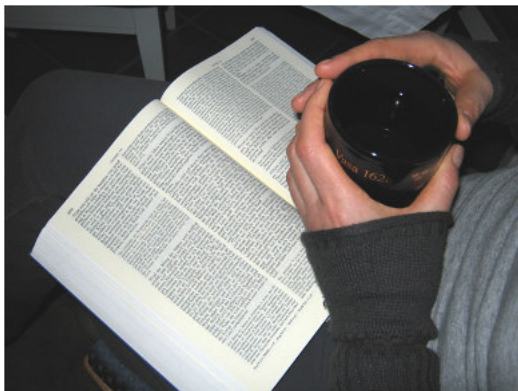
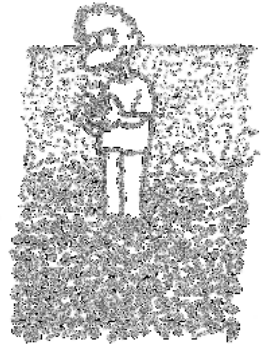


Foto: S. Pape

Christlicher Verein Junger Menschen

Die CVJM haben den Zweck, solche jungen Menschen miteinander zu verbinden, die Jesus Christus nach der Bibel als ihren Gott und Retter anerkennen, ihm in ihrem Glauben und Leben nachfolgen und gemeinsam den lebendigen Gott jungen Menschen bezeugen wollen. Die CVJM sind weltweit offen für alle Menschen ohne Rücksicht auf ihren Glauben, ihr Alter, ihr Geschlecht, ihre Rasse oder ihre sozialen Verhältnisse.



CVJM Jakobus

Adresse	Jakobusstraße 3	33604 Bielefeld
Fon		0521 - 29 61 27
Mail	info@cvjm-jakobus.de	
Internet	www.cvjm-jakobus.de	www.cvjm-kv-bielefeld.de
Sparkasse Bielefeld	IBAN DE20 4805 0161 0069 0013 60	

Gruppen

Bibelkreis	Montag, 19:30 h	Erwachsene
Posaunenchor	Montag, 19:30 h	Bläser von 9 - 99 J.
Lighthouse	Mittwoch, 19 - 21:30 h	ab 18 Jahren
Jugend	Donnerstag, 18:30 - 21 h	ab 13 Jahren
Jungschar	Freitag, 15:30 - 18 h	Kinder 6 - 12 Jahre
Indiaca-Sportgruppe	Samstag, 10 - 12 h	junge Leute ab 16 Jahren

Kontakte

1. Vorsitzender	Hannes Breder	0176 - 45 83 70 67
Hauptamtl. Mitarbeiter	Matthias Helmstädt Felix Grohmann	0176 - 84 97 06 80 0157 - 30 48 06 65
Indiaca-Sportgruppe	Andreas Sietas	indiaca@cvjm-jakobus.de
Bibelkreis	Susanne Pape	05224 - 77 06
Posaunenchor	Gottfried Braun	0521 - 7 75 62

Nachbarschaften



Leitung: Michaela Homann-Lübbing

Jakobusstraße 5a 33604 Bielefeld

Telefon: 0521 55731524

Fax: 0521 55731526

E-Mail: kita.jakobus@bielefeld.de

Öffnungszeiten

mo-do 7-17 Uhr, fr 7-16 Uhr

Frauenkreistermine

mittwochs von 15.30 bis gegen 17.30 Uhr:

18. März, 22. April, 20. Mai.

Gartentage

Samstags ab 9.30 Uhr bis gegen Mittag. Gartengeräte vorhanden.

Pause mit Backwerken und Kaffee inbegriffen.

Die vorgesehenen Termine, an denen Sie mithelfen können, unser Gemeindezentrum auf Vordermann zu bringen:

21. März, gleichzeitig **Putzen der Kirche**;

16. Mai.

Bei heftig strömenden Regen fällt der Gartentag ins Wasser.

Familiennachrichten / Informationen

Bestattungen

Reimar Gommy, 80 J.

Ingrid Hussing, 85 J.

Inge Seyffart, 94 J.

Ana Gorduna, 85 J.

Ingo Stoltz, 87 J.



Foto: pixabay.de

Frauenkreis

siehe Seite 11

Kirchenchor

mittwochs, 19:30 Uhr

Chor live

dienstags, 18:00 Uhr

Posaunenchor

montags, 19:30 Uhr



Die **Gruppenstunden des CVJM** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind auf den CVJM-Seiten im Innenteil zu finden!

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie bitte Ihren Widerspruch an die Ev.-luth. Jakobuskirchengemeinde, Jakobusstraße 3, 33604 Bielefeld mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.

Wir sind für Sie da...

Kirche und Gemeindehaus - Jakobusstraße 3

Gemeindebüro

Jakobusstraße 3, 33604 Bielefeld

☎ 29 61 15, Fax 270 48 16,

geöffnet: donnerstags 9:30 - 11:45 Uhr, e-mail: BI-KG-Jakobus@ekvw.de

Internet: www.jakobusgemeinde-bi.de

Pfarrer Ernst-Christof Plate

Jakobusstraße 5, 33604 Bielefeld

☎ 29 59 69

Spendenkonto der Jakobusgemeinde

Volksbank in Ostwestfalen

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Jakobus-
Kirchengemeinde

IBAN: DE46 4786 0125 1444 9992 00

BIC: GENODEM1GTL

Kirchenmusik

Kantor Gottfried Braun

☎ 7 75 62

Jugendarbeit

CVJM Jakobus

Jakobusstr. 3, 33604 Bielefeld

☎ 29 61 27, info@cvjm-jakobus.de



Diakoniestation Ost, Team Mitte

Meinolfstraße 4, 33607 Bielefeld

☎ 932 02-50, Fax 932 02-52

e-mail: dsost@diakonie-fuer-bielefeld.de

Internet: www.diakonie-fuer-bielefeld.de

Impressum

Der Gemeindebrief der Ev.-luth. Jakobuskirchengemeinde wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums.

Redaktionsteam: Roland Bau, Frauke Böker, Hans-Peter Nußbaumer, Pfarrer Christof Plate (V.i.S.d.P.), Antje Strömer

Druck: Druckerei Gehring, Walther-Rathenau-Str. 47, 33602 Bielefeld
Tel. 3 77 47, Fax. 32 19 13

Layout (außer Werbung): Roland Bau (rolandbau@t-online.de)

Redaktionsschluss: 17. April 2026 (für die Ausgabe Juni - August 2026)

Dieser Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle Haushalte im Gemeindebereich verteilt. Bitte verstehen Sie ihn als nachbarschaftlichen Gruß. Falls Sie keine Zustellung möchten, melden Sie sich bitte bei uns.

Gottesdienste

Am Sonntag beginnt um **11 Uhr** der **Gottesdienst**. Wenn Kinder kommen, können sie nach gemeinsamen Beginn nebeneinander weiterfeiern.

An besonderen kirchlichen Festtagen und am ersten Sonntag im Monat feiern wir das Heilige Abendmahl. Nach den Gottesdiensten für gewöhnlich Treffen zum Kirchenkaffee. Die Gottesdienste werden im Winterhalbjahr fast durchweg, um Energiekosten zu sparen, im Gemeindehaus gefeiert. Das Feiern der Gottesdienste in der ungeheizten Jakobuskirche soll fortwährend ab dem 29. März erfolgen, ist aber wetterabhängig.

Tag	Beginn	Ort	Besonderheit
1. März	11 Uhr	Gemeindehaus	
6. März	18:30 Uhr	Gemeindehaus	Weltgebetstag *
8. März	11 Uhr	Gemeindehaus	
15. März	11 Uhr	Gemeindehaus	Taufe
22. März	11 Uhr	Gemeindehaus	
29. März	11 Uhr		
2. April	18 Uhr	Jakobuskirche	Gründonnerstag
3. April	14:30 Uhr	Jakobuskirche	Karfreitag
5. April	11 Uhr	Jakobuskirche	Ostersonntag
6. April	11 Uhr	Jakobuskirche	Ostermontag, musikalisch
12. April	11 Uhr	Jakobuskirche	AK Gottesdienst
19. April	11 Uhr	Jakobuskirche	
26. April	11 Uhr	Jakobuskirche	Konfirmation
3. Mai	11 Uhr	Jakobuskirche	
10. Mai	11 Uhr	Jakobuskirche	
14. Mai	10 Uhr	<i>Petrikirche</i>	Christi Himmelfahrt
17. Mai	11 Uhr	Jakobuskirche	AK Gottesdienst
24. Mai	11 Uhr	Jakobuskirche	Pfingstsonntag
25. Mai	17 Uhr	<i>Klosterplatz</i>	Pfingstmontag, Ökumen. Gd.
31. Mai	11 Uhr	Jakobuskirche	

*Im Anschluss gemeinsames -landestypisches- Essen der mitgebrachten Speisen im Gemeindehaus. (Vgl. Seite 5 im Gemeindebrief 12.2025-2.2026)

Änderungen sind möglich!